



## **Mehr Vielfalt im Amt: Was ist rechtlich schon heute möglich?**

### **Nicht-öffentliche Fachveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Deutschlandstiftung Integration**

**15. Mai 2023, 13.00 bis 16.00 Uhr in der Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin,  
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin**

Die Fachveranstaltung findet Hybrid (WebEx) statt. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Eingang Ihrer Anmeldung.

---

#### **Hintergrund**

Die [Repräsentativität](#) unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen hat in demokratischen Gesellschaften eine nicht zu unterschätzende Bedeutung und Funktion für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier besteht in Deutschland aktuell eine Schieflage: So haben rund 25 Prozent der Bevölkerung einen statistisch erfassten [Migrationshintergrund](#). Doch diese Vielfalt an Hintergründen spiegelt sich in der öffentlichen Verwaltung bisher nur unzureichend wider.

Diesen Umständen wird auch im Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien Rechnung getragen, indem u.a. eine Diversity-Strategie für die Bundesverwaltung angekündigt wird.

Eine zentrale Rolle für diesen Veränderungsprozess kommt dabei positiven Maßnahmen zu. Positive Maßnahmen sollen die Personalrekrutierung so gestalten, dass strukturelle Nachteile für unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen abgebaut werden.

Die Studie der Deutschlandstiftung Integration und des DeZIM-Instituts [„Wie kommt die Vielfalt ins Amt?“](#) zeigte, dass viele Personaler:innen die Förderung von Vielfalt und das Prinzip der Bestenauslese als Konflikt wahrnehmen und es bestehen Unsicherheiten, inwiefern positive Maßnahmen tatsächlich rechtssicher eingesetzt werden können.

Das von der Friedrich-Ebert-Stiftung beauftragte [Rechtsgutachten „Positive Maßnahmen für mehr Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung“](#) von Prof. Constanze Janda (Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer) und Milena Herbig (Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung) geht dieser Frage nach und erörtert die Rechtssicherheit positiver Maßnahmen unter Einbeziehung aller juristisch relevanten Aspekte.

Herzlich laden die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Deutschlandstiftung Integration Sie zur Vorstellung des Gutachtens sowie zur inhaltlichen Auseinandersetzung darüber ein, wie all jene Personalverantwortlichen in öffentlichen Verwaltungseinheiten diese notwendigen Veränderungsprozesse für mehr Vielfalt und Repräsentativität aktiv initiieren und mitgestalten können. Wir freuen uns auf den Austausch!

Anbei senden wir Ihnen nun den Programmablauf für die Fachveranstaltung am 15.05.2023. **Über Anmeldungen zu diesem Termin bis zum 05.05.2023 an [migint@fes.de](mailto:migint@fes.de)** freuen wir uns.

## Programmablauf

12:00 Uhr   Ankunft und Mittagsimbiss

13.00 Uhr   **Begrüßung**

Joana Marta Sommer, Friedrich-Ebert-Stiftung und  
Mikolaj Ciechanowicz, Geschäftsführer der Deutschlandstiftung Integration

13.10 Uhr   **Vorstellung des FES-Rechtsgutachtens** „Positive Maßnahmen für mehr Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung“

Prof. Constanze Janda, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften  
Speyer

Milena Herbig, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung

14.00 Uhr   **Interaktiver Austausch mit den Autorinnen des Rechtsgutachtens und den Teilnehmenden zu positiven Maßnahmen:** Wie kann das Gutachten nun konkret für mehr Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung eingesetzt werden? Welche Herausforderungen bestehen momentan in den Behörden und Verwaltungen?

14.30 Uhr   Kaffee-*Pause*

15.00 Uhr   **Vielfaltsförderung neu denken!**

Von der interkulturellen Öffnung zur Diversitätsorientierten Organisations- und Personalentwicklung – Aktuelle Diskurse und deren Einfluss auf die Praxis

Nodjinan Nimindé-Dundadengar, DIVERSITRY

Miloslava Bürger, BQN

15.30 Uhr **Ausblick auf eine Diversitätsstrategie des Bundes:** Welche gesetzlichen Spielräume sind vorhanden? Wie kann eine einheitliche Strategie den Personalabteilungen geeignete Instrumente für eine Erhöhung der Diversität in den Behörden und Verwaltungen in die Hand geben?

Prof. Constanze Janda & Milena Herbig

Dr. Birgit zur Nieden, Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

16.00 Uhr *Ende*

#### **Ansprechpersonen in der FES für diese Veranstaltung**

Joana Marta Sommer, Referentin für Migration und Integration, Abteilung Analyse, Planung und Beratung

Email: [joana.martasommer@fes.de](mailto:joana.martasommer@fes.de)

Tel: 030/26935-8304

Vanicha Weirauch, Sachbearbeiterin in der Abteilung Analyse, Planung und Beratung

Email: [vanicha.weirauch@fes.de](mailto:vanicha.weirauch@fes.de)

Tel: 030/26935-8333

#### **Ansprechpersonen bei der DSI für die Veranstaltung**

Maria Bergmann & Matthias Dederichs, Referent\_innen im Projekt "Vielfalt im Amt"

Email: [via@deutschlandstiftung](mailto:via@deutschlandstiftung)

Tel: 030/54707-0514